

Informationen für Klienten und Klientinnen

Die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen wird Ihnen in den kommenden Wochen vermehrt wieder telefonische Beratungsgespräche anbieten. In fachlich begründeten Ausnahmen wird ein Beratungsgespräch auch in den Räumlichkeiten der Ev. Beratungsstelle möglich sein.

Dafür wird es einige Voraussetzungen geben:

- Sie haben keinerlei Krankheitssymptome, wie z.B. Husten, Fieber, Kurzatmigkeit, Muskel- oder Gelenkschmerzen, Halsschmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit/Erbrechen, verstopfte Nase, Durchfall...
- Sie hatten in den letzten 14 Tagen keinen Kontakt zu einer an COVID-19 erkrankten Person.
- Sie waren in den letzten 14 Tagen in keinem Risikogebiet bzw. sind kein/e Reiserückkehrer/in.
- Sie tragen in den gesamten Räumlichkeiten bzw. Gebäude eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung.
- Sie kommen pünktlich zum vereinbarten Termin.
- Sie halten die Abstandsregel von 2 Meter zur nächsten Person ein.
- Sie klingeln pünktlich zur vereinbarten Zeit und warten unten an der Haustür. Wir werden Ihnen die Tür öffnen, Sie in der 1. Etage in Empfang nehmen und direkt ins Beratungszimmer geleiten.
- Sie erklären sich damit einverstanden, dass während der Beratung Lüftungspausen stattfinden und bringen entsprechend warme Kleidung mit.
- Sie verlassen unmittelbar nach dem Termin die Beratungsstelle über den Ausgang an der Klosterstraße 18.

Wir unterstützen Sie bei der Einhaltung von Schutzmaßnahmen:

- Im Eingangsbereich steht für Sie ein Mittel zur Handdesinfektion bereit.
- Wir stellen Ihnen auf Wunsch einen Mund-Nasen-Schutz zu Verfügung.

Änderung der Schweigepflicht

Für eine persönliche Beratung besteht derzeit die Verpflichtung, Name, Geburtsdatum, vollständige Adresse und die telefonischen Kontaktdaten aufzunehmen und diese Angaben zusammen mit dem Datum der Beratung zu dokumentieren.

Im Falle von später festgestellten Infektionen, sind wir zur Nachverfolgung von Infektionsketten dazu verpflichtet, Ihre o.g. Daten dem Gesundheitsamt zur Verfügung zu stellen. Insofern sind unsere Schweigepflicht und die Möglichkeit einer anonymen Beratung im Sinne des Infektionsschutzes derzeit eingeschränkt.

Gleichermaßen verpflichten Sie sich selbst, bei Auftreten eines Verdachts auf eine Infektion mit dem Corona-Virus bzw. bei einer nachgewiesenen Infektion bei Ihnen oder Ihren engsten Familienangehörigen Ihren Besuch bei uns in der Beratungsstelle dem Gesundheitsamt gegenüber anzuzeigen.

Zunächst richtet sich das Angebot an Einzelpersonen. Deren Beratung ist in allen Räumen möglich. Einzeltermine mit kleinen Kindern finden aufgrund der nicht einzuhaltenden Abstandsregel vorerst nicht statt.

Termine für Paarberatung, Familienberatung oder Gespräche mit Übersetzung, bei denen also mehr als zwei Personen anwesend sind, können nur in größeren Räumen erfolgen. Hierzu wird ein Belegungsplan erstellt. Alle Absprachen erfolgen mit dem jeweils zuständigen Berater oder der Beraterin.

Hilfreich ist es, wenn Sie eine Mobilnummer angeben können, unter der Sie unmittelbar vor dem Termin erreichbar sind, so dass wir Sie über eventuelle Verzögerungen informieren können.

Wir bitten um Verständnis für die Unannehmlichkeiten. Dies ist den aktuellen Regeln im Kontakt mit anderen Personen geschuldet. Zu unserem Verständnis von Beratungsarbeit passt dies im Grunde nicht. Wir sind bemüht, einen guten Kompromiss zwischen Kontaktmöglichkeit und Schutz zu finden.

Ihr Team der Evangelischen Beratungsstelle

Ev. Kirchenkreis Dortmund
Fachbereich Seelsorge und Beratung
Evangelische Beratungsstelle
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Klosterstraße 16
44135 Dortmund

Telefon 0231 / 8494480
Telefax 0231 / 8494489
Email: familienberatung@ekkdo.de
www.familienberatung-ekkdo.de



Stand: 01. November 2020